

a 156 kreisky zur ewg-frage 1

w 1 e n, 6.5.-(dpa) oesterreich strebt einen wirtschaftsvertrag mit der ewg an, um die diskriminierung seiner produkte auf dem gemeinsamen markt zu vermindern. der oesterreichische regierungschef bruno kreisky erklarte in einem interview der deutschen presse agentur (dpa), dies sei die erste phase der ewg-plaene wiens. bei allen verbindungen mit der gemeinschaft muesse darauf geachtet werden, was "mit unserem staatsvertrag und unserer neutralitaet vereinbar ist", unterstrich kreisky die oesterreichische haltung.

zur bonner ostpolitik sagte der erste sozialistische regierungschef oesterreichs, er betrachte die bemuehungen westdeutschlands als "durchaus selbstverstaendlich und durchaus legitim". in einem europa der entspannung sollte es ein maximum an beziehungen zwischen den staaten geben, "ohne ruecksicht auf ihr politisches regime", meinte kreisky.

fuer oesterreich besitze die frage der anerkennung der ddr "im augenblick" keine aktualitaet.

ohne zweifel werde aber fuer die haltung oesterreichs einiges von dem ergebnis der gespraechе zwischen bonn und ost-berlin abhaengig sein. (forts.)+sm+